

Johann v. Offenbroich zu Offenbroich, Haen, Keyvel, Kurtenbach, jülichischer Stallmeister, Amtmann zu Grevenbroich, h. **Elif. v. Bir-**
mund, Tochter von Philipp zu Bladenhorst und Johanna Guda v. Der, Erbin zu Bladenhorst, Wisch, Solvenburg und Dönhof, 1618 Wittwe.

Johann v. O. zu Offenbroich, Haen, Wische, Kurtenbach, Solvenburg und Dönhof, h. **Elif. Marg. v. Raesfeld**, Tochter von Adolf zu
Döndorf und Hamm und Marg. v. Gmpt.

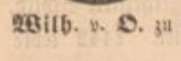
Elif. Marg. Anna h. **Bernhard Melchior v. Bittinghoff** gt. **Schell**. 2. **Cath. Odilia** h. 1673 **Bern. Balduin v. Ruhe**
zu Reheim.



Osen Schloß auf der Weser, kölnisches Lehn. Ein Geschlecht dieses Namens führte einen rechtspringenden silbernen Löwen in Roth. Der Löwe ist auf dem Helm über einem rothen und silbernen Turnierwulst wiederholt. Das Wappen kommt Tafel 11 der jülichischen Hochzeit vor, wonach gegen 1500 ein Osen an eine Bells und deren Tochter an einen Hauert verheirathet war.



Overbach (Zuf.) statt viergetheilt lies: quersetheilt. Das Wappen ist, wie neben, dem der
Schewid gleich. **Henrich v. O.**, Ritter. (Dorf. Archiv.)



Overheid (Zuf.) Statt Schirepenbach lies: Schirpenbroich, statt Christina v. Edelkirchen
Christian v. E. 1455 Died. u. Eberh. v. O, Brüder, beide vom Schild geboren. 1534 Hermann v. O. h.
Jost v. Siburg † vor 1538. Deren Tochter Anna h. Joh. v. Mollenbeck, Vogt zu Summersbach, und
war 1566 Wittwe. Im Anfang des 16ten Jahrh. lebten:

Wilsb. v. O. zu Graben bei Richrath h. **Margaretha N. v. O.** h. **N. von Schilling**. **Johann v. Overheid** h. **N. v. Esbach**
v. Overlacker.

Anna h. **Goth. v. Vorken** zu Nierodenc.

Tochter h. **N. v. Holtmühl**.

Cath. Erbin zu Overheid h. **Johann** (Her-
mann?) von Zweifel.

Mit dem Hause, Hof und Mühle in der Schirpenbroich, Amt Solingen, sind von Herzog von Berg belehnt: 1479
Caspar v. Pergdorf, 1554 Johann v. Overheid, 1561, 1596, 1596 dessen Sohn Bernhard; 1633 dessen Sohn Christoph,
1678 Joh. Fried. v. Metternich als Ankäufer. Steinen II. 1422 gibt eine Stammsfolge, die noch näher zu untersuchen ist.

Oye, auch **Oge**, das Schloß liegt nahe oberhalb Nymwegen. 1282 erklärt Gerhard, Herr v. O. sein gleich-
namiges Schloß zum Offenhaus von Cleve. 1473 thut Reiner v. Oye auf Grund der Urkunde von 1282 dasselbe. Gegen
1320 verkauft Bertold v. O. dem Theod. Loif v. Cleve den dritten Theil des Berges, anfangend von dem Walde Hagen
und zwar denjenigen Theil, worauf die Stadt Cleve liegt. 1402 überträgt Waltram v. O. dem Grafen Adolf v. Cleve
den Eversberg im Kirchspiel Millingen. 1464 kauft Herbert v. O. ein Drittel von der Schulenburg.

Palant (Zuf.) Der Anfang der Stammsfolge dieses Geschlechts ist aus einer großen Tafel entnommen, die
sich im Archiv zu Düsseldorf vorfindet. Nähere Untersuchungen ergeben, daß diese Tafel keine Archiv-Dualität hat; sie
stammt aus dem Schloß Breidenbent, wo sie im Ahnensaale hing, und wurde von Carl Theodor beim Kauf (siehe Bregen-
heim) von dort ins Landesarchiv übertragen. Die Abstammung von Werner I. ab findet sich aus Urkunden gezogen in der
Pilsdicker'schen Sammlung. Vergl. über die Genealogie: Bürsch eisslia.

Palmersheim, bei Flammersheim. Lambert v. P. 1112 kölnischer Ministerialer.

Palmerstorp. Ritter Benneco v. P. war mit Caesar v. Heisterbach Novize zu Heisterbach, trat aber aus.



Panouwe, unter diesem Namen kommt 1395 Goddert Bogt v. P., als Vasall, in einer Kölner
Lehnsurkunde vor. Er siegelt, wie neben mit 3 Urnen.

Pantaleon (Zuf.) Das Mühleneisen ist zuweilen ohne Schild auf den Balken gelegt. Beim
utrechtischen Adel kommen Eif v. Pantaleon mit demselben Wappen vor; sie sind wohl die Nachkommen
der aus Cöln vertriebenen Pantaleon.

Parwisch, Parweis, (Zuf.) brabantische Dynasten, Zweig des großen Hauses Horn, erloschen 1483; ihr
Erbe wurde in das Haus Rotfelaer getragen.



Velden gt. Cloudt, führen in rothem Felde einen linkschrägen, silbernen, Balken und auf
dem goldgekrönten Helme zwei Büffelhörner, eins silbern, eins roth. Sie kommen beim clevischen Adel
vor, und führen ihren Namen wahrscheinlich von dem Weiler Velden bei Budderg.

1282. **Jacob v. Velden**, Ritter, h. **Sadwig v. Merheim**. 1282 Wittwe verzichtet auf ihr erbliches Nutzungsrecht an
dem Hofe Kaldenhoven.

1. **Nicolaus**. 2. **Jacob**. 3. **Jutta**. 4. **Margaretha**.

Anna v. P. gt. Cloudt zu Lauerfort, deren Mutter eine Spee war, h. um 1520 Died. v. Eycke gt. Dreike zu
Wagenburg. Jost Fried. Reinh., Freiherr v. Velden gt. Cloudt, Herr zu Lauerfort, königl. preuß. Kammerherr h. Johanna
Caroline v. Brackel, deren Sohn Moriz Wilsb. Ferd. Cornel. Fried., geb. 26. Juni 1786. Die Familie blüht noch fort
und findet sich bei kölnischer Ritterschaft folgende Aufschwörung von ihr:

Wih. Vincen- den gt. Clouth Droste u. Sou- neur zu Meurs.	Reiner v. Eyl zu Lan- erfort.	Liffert v. Brempt zu Blad- rath.	Wih. Anna v. Haes zu Sol- brüggen.	Gras- mus v. Bern- sau zu Harden- berg.	Wil- helmi- ne v. Schall zu Sol- brüggen.	Hen- rich v. Honne- vel gt. Bell. Impel.	Anna Schall v. Land- cron.	Joh. Quad bara v. Con- rads- heim.	Bar- bara v. Droste gen.	Hen- rich v. verda- feld zu But- tenburg.	Met- tild v. Nied. fel v. Nied. fel v. Nied. fel v.	Joh. Dieder. Lwies- fel v. But- tenburg.	Agnes v. Naes- feld.
Joh. Wih. v. P. gt. C. zu Lanersfort vor 1609.	Cath. v. G. zu Lanersfort, 1609 Wittwe.	Erbin zu Solbrüggen.	Adolf Haes zu S.	Wilhelmine Schall v. B. gt. J. zu Blo- mersheim.	Isverius v. S. gt. J. zu Blo- mersheim.	Anna Quad. Hans Henr. Droste.	Marg. v. Naesfeld.	Wilhelm Reiner zu L.	Anna Haes, Erbin zu Solbrüggen.	Adolf S. gt. J.	Mettilde v. D. zu Steegen.	Anna Sophia v. S. gt. J.	
1. Fried. Philibert aufgesch. 1682. 2. Joh. Wih. zu Lanersfort, 1720 wegen Solbrüggen aufgeschworen.													

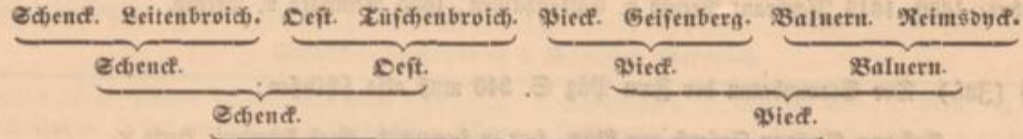
Nelser (Zuf.) Das Wappen ist: in Silber drei in Winkel gesetzte grüne Kleeblätter, ein grüner Herzschild mit einem linkschrägen Hermelinbalken, auf dem Helme ein grünes Kleeblatt zwischen zwei Adlersflügel, Grün und Hermelin, von wechselnder Farbe. Ich finde noch:

Johann Theresia Fried. v. Thymus Velfer. Conde- rath.	Johann Francis- ca v. Pac- kenius.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.	N. v. N. Caspar Re- gina N. v. N. Caspar Reg. N. v. N. Caspar Reg. N. v. N.
Bernh. Fried. Jo- seph, geb. 1741 + 1832.	Maria Francisca v. L. + 1790.	Bartholo- mäus + 1805.	Eleonora Sibilla Josepha.	Bartholo- mäus.	Eleonora Sib. Jos.	Jacob, Frei- herr v. K. mine v. Bree.	Wilhel- mine v. Bree.						
Joh. Max Ant. Joseph, Frei- herr v. Velfer Berensberg, geb. 1790 + 1834.	Subertina Theodora Henriette Pauline geb. 1794.	Philipp.	Constanzia.										
Felig geb. 1812. Auguste, Freiin v. Velfer Berensberg, geb. 1850.													

Nesch (Zuf.) Die Höfe Nesch und Nuweiler liegen dicht neben einander bei Bolheim, unweit Cöln.

Nfingshorn (Zuf.) Die Helmzierde ist ein Mohr, der, um den Kopf ein rothes Band, die linke Hand in die Seite gestützt, in der rechten ein Horn blasend vor den Mund hält.

Nieck (Zuf.) Mit Linden, Kade, Tenguagel, Uft, ic. wohl eines Stammes. Bei jülichischer Hochzeit kom-
men vor:



Arnold Schenk v. Nydecken präsentirt 1585 obige Ahnen beim Turnier.



Nieckenbroich führten einen quergetheilten Schild, unten Silber, oben in Roth 3 goldene Sterne, auf dem Helm einen goldenen Stern zwischen zwei rothen, offenen, Adler-Flügeln über einem goldenen und rothen Turnierwulst. So ist das Wappen auf der jülichischen Hochzeit in einem Stammbaume präsentirt, wonach gegen 1500 ein P. eine Hamern, und deren Tochter einen Alsheberg heirathete.



Pithan führten drei (2. 1.) Ringe im Wappen. Theodorich, genannt Pithan, von Nörvenich, Knappe und Kämmerer des Erzbischofs Walram v. Cöln, und Ritter Arnold, Vogt zu Born, wurden 1341 auf Lebzeiten zu Amtmänner des Schlosses Hart vom Erzbischof bestellt. Theod. gt. Pythane und seine Frau Meib, erbauten auf ihre Kosten, das auf der Grenze des jülichischen Gebietes, doch in der Jurisdiction von Cöln gelegene, Schloß Boylnhegen mit Mauern, Gräben, Vorkurgen (suburbus) und trugen es 1341 dem Erzbischof zu Lehn auf. 1352 verkauft Died. Pithan Haus Bolheim an Gerard Rost von Wilre.

Plettenberg (Zuf.) im Stift Oberndorf bei Wesel sind aufgeschworen:
Fried. Christoph Albert v. Plettenberg h. Amalia Wih. v. Bodelschwing.

1. Joh. Adolf Fried. Freiherr v. P., preuß. Offizier h. Sophia Elis. Cath. v. Wulf, Tochter von Joh. Heinrich Georg zu Hüchten und Henriette Johanna v. Münster.	2. Christoph Died. Fried. v. P. zu Schwarzenberg, h. Henriette Charl., Freiin v. Quad, Tochter von Wih. Albert v. Quad und Hachentbruch, Herrn zu Gatrov und Hermine Charl. v. Heiden.
Carl Wih., Freiherr v. P. nahm den Namen Bodelschwing an h. Christina, Luise, Elis., Wih. v. Bodelschwing, Erbin zu Bodelschwing.	1. Wilhelmine 2. Carl Freiherr v. P. zu Schwarzenberg h. Wil- helmine Lork, Tochter von Fried. Lud. zu Öding- hausen und Sophia v. Romberg zu Bränninghausen.

Sophia Luise Wih. Fried. Adolf. 25. Aug. 1800 repräsentirt. Fried. Wilhelmine Luise Gisbertine 25. August 1800 präsentirt.
Im Anfange dieses Jahrhunderts (Westphälischer Anzeiger 1801 Nr. 70) treten zwei Brüder, v. Pletten-
berg auf. Der erste Maximilian war Anführer einer Räuberbande und wurde 1801 zu Wipperfurth gefangen genommen.
Der Andere: Andreas, zuerst Edelknaube am Hofe zu Bonn, dann Offizier beim Reichscontingent, wohnte zuletzt im Amte
Steinbach in einer elenden Hütte mit der Frau seines Bruders zusammen. Er betrog mehrere Personen mit falschen Wech-
seln und wurde 1801, 26 Jahr alt, zu Düsseldorf gefangen eingebracht.

Proff. Zu dem Stammbaume ist ergänzend hinzuzusetzen in 11 Generation: Math. Joseph. v. P., h. Christine Althausen, Tochter des jülich. berg. Richters A. in den Barmen, dann:

3. **Joh. Wilhelm** zc. h. 1616 **Maria Cath.** v. der **Brüggen**, Tochter von Died. Bürgermeister zu Düsseldorf und Anna Hardenach.

1. zc. 2. **Bernh. Diederich** zu Millendorf, Bogt zu Seilenkirchen und Jülich † 1687, h. 1. **Ottilia v. Seilenkirchen**.

2. **Anna Sybilla** von **Pütz**, Wittve v. Inden.

4. **Johann Godfrid** zc. h. 1. **Anna Gert. v. Ley** zu Vulgenau, Tochter des Landdingers Joh. Wilh. zu Blankenberg und der Anna Bachmann † 29.

Dec. 1678. 2. **Anna Gysela Marg. Graff**, Wittve von Daniel Limburg, Chur-cöln. Cammerath.

1. **Joachim Wilh.** Bogt zu Jülich h. **Helena v.**

Mattenloit, Tochter von Joachim I. U. D., Rath und Richter zu Rettmann und Helena v. Proff.

2. **Wilh.**

Jesuit.

2. **Joh. Caspar** zc. h. 1. **Maria Elis. v. d. Vippe** zu Wintrup †

1701, 21. Juli. 2. **Maria Felicitas v. Keyner**, Tochter des Bogts zu Monheim.

1. Canon. 2. **Ignaz Godfrid**, Bogt zu Jülich 1723, Herr zu Hoesen im Amt Hülchrath h. **Maria Anna Daniels**, welche sich wiederverh. an **N. v. Schrick**.

Elis. † 7. Oct. 1766, h. 1. **Henrich v. Schrick** Scheff zu Aachen † 1764. 2. **Franz Xaver** von **Furth**, Bürgermeister und Scheffenmeister zu Aachen † 8. Juli 1773 daselbst.

Pröpper (Zuf.) Ich finde, daß die Tradition wegen Schweden und des Verwandeln des Namens irrig ist. Sie stammen aus Hackenbroich, wo sie im 15ten Jahrhundert Scheffenämter bekleideten.



Proyt, ein kölnisches Geschlecht führte, wie die Siberg, ein Rad im Wappen. So siegelt 1301 Wilhelm Preut, in einer Urkunde von 1290, Prothe, 1297 Proit genannt, Ritter, eine Urkunde des Wilh. v. Brimersheim. Wilhelm war dem Grafen von Jülich eine kräftige Stütze in dessen Fehde mit Erzbischof Wichbold von Cöln. 1343 gibt Isebrand gt. Proyt von Brimersheim, Knappe, seine Allode: die befestigte Anhöhe bei Rheinberg (monticulum apud Berken in districtu ecclesie colon. in loco vulgariter up der Hart cum aedificiis, fossatis, munitionibus) dem Stifte Cöln zu Lehn. Es siegelt mit ihm sein Bruder Gerard Pastor zu Budberg, ebenfalls ein Rad im Wappen und sein Anverwandter Wilh. v. Brimersheim, Pastor zu Boychem, dessen quergetheiltes Siegel, oben ein Löwe unten 3 Rosen, bei dem Geschlecht Brimersheim abgebildet ist. Mit dem Hofe Hambroich bei Rheinberg und dem Issumer Thurm in der Stadt Linn sind von Chur-Cöln belehnt: 1609, 1615 Isebrant Preuth v. Caldenhausen, 1635 Reinhard v. Preuth.

Pütz (Zuf.) Der Stammbaum der zum Pütz S. 340 muß also schließen:

Johann Caspar Joseph zum **Pütz**, Herr zu Hemmerich, Groß Alendorf, Barlo zc.

1. **Maria Ursula** h. **Franz Jacob** 2. **Johann Mathias** Herr zu Hemmerich, Groß Alendorf, Barlo, h. **Maria Joh. Fried. Franz v. Beyweg** 3. **Maria Agnes Walburga** h. 4. **Clemens Gabriel de Groot**, Bürgermeister zu Cöln. Cath. Heu v. **Merle**. 1760. 5. **Franz Xaver**.

1. **Joseph Balthasar Casp.** 2. **Joh. Math. Joseph** 3. **Carl Dominicus Ignaz Nicol.** 4. **Clemens August** zuerst Dia-
Jof. geb. 1770 h. 1794 Fräulein **Melchior Bruno** Canon. Offizier in Italien, h. eine Italienerin. con vom Papsst dispensirt, h. gegen
v. **Siberg** zu Gichs. zu Bonn. Ihr Sohn † jung. 1799 **Helena Bügel**.

1. **Catharina Walburga** lebt zu Cöln, h. **Marshall N. v. Biberstein** † zu Cöln 1825. 2. **Sibilla** † 1826 oder 1827 zu Cöln, h. **Oberst N. v. Bessel** zu Düsseldorf.



Pütz, ein, von vorigem verschiedenes, jülichisches Geschlecht. Dasselbe siegelte mit einem 6 mal quergestreiften Wappen, über den mittelsten Streifen einen rechtschreitenden Hahn, auf dem Helme einen Hahnenkopf. So siegelte 1343 Cono v. Püze, Burggraf zu Luppe und Ritter, eine Urkunde, worin seine Frau, Meza v. Merode, und seine Anverwandten, die Ritter: Basleyr v. Holtorp, Arnold v. Birdnich, Scheiffert, Herr v. Merode und Johann v. Blatten vorkommen. Er trägt darin seine Burg Luppe, welche er gekauft hat, dem Markgrafen von Jülich als Mannlehn und Offenhaus auf. Im selbigen Jahre verlieh ihm der genannte Markgraf den Zehnten zu Königshoven, als Burglehn von Caster.

Quentell, Quentel, (Zuf.) Einer der ersten Buchdrucker in Köln war Heinrich Quentell; schon 1479 kommen Bücher mit seiner Adresse vor. 1501 erfolgte sein Tod, das Geschäft wurde aber noch während einiger Jahre auf das Andenken an den verstorbenen Begründer fortgeführt; so heißt es in einem Buche von 1503: „In litteratoria officina Henrici Quentell felicis recordationis chalcographiae dum vixit propugnatoris ingeniosissimi.“ Aus einer Schreinsurkunde (Petri Sententiarum) die 1509 nach seinem Tode aufgenommen wurde, ersieht man, daß er mit „Elizabeth“ verheirathet gewesen. Aus ihrer Ehe sind mehrere Kinder entsprossen, indem später die Druckerei bis 1520 die Firma: Officina ingenuorum liberorum Quentell“ führte. In diesem Jahre tritt sein Sohn Peter Du. zuerst als alleiniger Inhaber derselben auf. Dieser war zweimal verheirathet, zuerst mit Barbara (1532 Brigid. Capel. Michaelis. 1534, 6. Julij, Scabin. Parat.), dann mit Clara (1542, 7. Decemb. Scabin. Parat. 1545 Columb. Berlic.) Er war ein überaus thätiger und unternehmender Mann, dessen typographische Produktionen nicht nur durch ihre erstaunliche Anzahl, sondern auch häufig durch schöne Ausstattung sich auszeichnen. Anton von Worms, der berühmte Maler und Xylograph, wurde viel für ihn